
7869/J XXV. GP

Eingelangt am 27.01.2016

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Hermann Brückl und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Familien und Jugend
betreffend Lehrlinge im öffentlichen Dienst

Auf der Website des Bundeskanzleramts findet sich in der Rubrik
„Lehrlingsausbildung im Bundesdienst“ Folgendes:

„Derzeit werden in den Bundesministerien und deren nachgeordneten Dienststellen insgesamt mehr als 1.300 Lehrlinge ausgebildet. Damit ist der Bund unter den größten Lehrberechtigten Österreichs. Zwei Drittel der Lehrlinge sind Verwaltungs- bzw. Steuerassistentinnen und -assistenten. Darüber hinaus gibt es jedoch noch ca. 50 weitere interessante Lehrberufe wie zum Beispiel: bautechnische Zeichnerinnen/Zeichner, Chemielabortechnik oder Luftfahrzeugtechnik.

Die Lehrlinge des Bundes erhalten unter der Anleitung von Expertinnen und Experten eine fundierte Ausbildung, die sie nach durchschnittlich drei Jahren zu qualifizierten Arbeitskräften sowohl für den Bund als auch für die Privatwirtschaft macht. Insbesondere bei begrenzten Aufnahmemöglichkeiten ist eine gute Ausbildung der nächsten Generation ein wichtiger Faktor um junge KollegInnen mit vielfältigem Fachwissen für die Berufslaufbahn vorzubereiten. Dieses Spezialwissen, die breit unterstützte Möglichkeit zur Ablegung der Berufsreifeprüfung ("Lehre & Matura"), unterschiedliche Zusatzausbildungen an der Verwaltungsakademie sowie der Lehrlingsaustausch in die Privatwirtschaft machen eine Lehre beim Bund besonders attraktiv.“

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Familien und Jugend folgende

Anfrage:

1. Wie viele Lehrlinge stehen derzeit in ihrem Ressort in Ausbildung?
2. Wie teilen sich diese Lehrlinge auf die einzelnen Bundesländer auf?
3. In welchen Lehrberufen werden diese Lehrlinge ausgebildet?
4. Wie viele Lehrlinge haben im Jahr 2015 die Lehre positiv abgeschlossen?
5. Wie viele dieser Lehrlinge wurden nach positivem Abschluss ihrer Ausbildung in den Bundesdienst übernommen?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

6. Welche Maßnahmen werden zur Vermittlung von Lehrlingen gesetzt, die nicht in den Bundesdienst übernommen worden sind?
7. Wie viele Lehrlinge haben im Jahr 2015 die Lehre aus welchen Gründen abgebrochen?
8. Wie viele der im Jahr 2015 in den Bundesdienst übernommenen Lehrlinge haben einen unbefristeten Dienstvertrag?
9. Wie viele der im Jahr 2015 in den Bundesdienst übernommenen Lehrlinge haben einen befristeten Dienstvertrag?
10. Wie viele Lehrlinge in ihrem Ressort wurden im Zuge ihrer Ausbildung im Jahr 2015 an Unternehmen in der Privatwirtschaft zu Ausbildungszwecken befristet abgestellt?